

Guten Morgen

Speck ist Gewürz



Maria Hochberg diskutiert über nicht ganz vegetarischen Eintopf

Während des Studiums habe ich an einem Forschungszentrum Projekte und Veranstaltungen koordiniert. Dazu gehörte auch, das Mittagessen für Tagungsteilnehmer zu organisieren. Ich sprach also mit einer Gastwirtin – typische Thüringer Küche – und wir erstellten einen Menüplan. Eines von drei Gerichten sollte vegetarisch sein, wir entschieden uns für einen Kartoffel-Möhren-Eintopf.

Der Tag des Essens war gekommen, alle waren guter Dinge. Doch als das Essen serviert wurde, kamen schnell Beschwerden über den Eintopf auf. Ich sah ihn mir an und wusste nicht so recht, wo das Problem liegt. Dann fischte ein Gast ein Stück Speck heraus. „Das ist doch nicht vegetarisch“, meinte er.

Ich ging zur Wirtin. „Wo ist denn das Problem?“, fragte sie, „ist doch nur Speck. Und Speck ist Gewürz!“

Was soll man dazu sagen. Meine Oma hat schon denselben Spruch gebracht. Ein bisschen Speck hier, ein bisschen Schmalz da – schon wird alles schmackhafter. Die Tagungsteilnehmer aus aller Welt fanden es allerdings nicht so lustig. Vielleicht verstehen das ja nur echte Thüringer.

Nächste Runde bei Glüso-Werk

Tambach-Dietharz. Am 29. August endet das Auswahlverfahren der ersten Verfahrensstufe für das ehemalige Glüso-Grundstück in Tambach-Dietharz. Wie Bürgermeister Marco Schütz (parteilos) bestätigte, sollen anhand der eingereichten Projektskizzen die Bieter benannt werden, die in die nächste Runde kommen. Nach dem Rückzug der Diakonie, die dort einen Kindergarten bauen wollte, startete die Stadt eine weitere Ausschreibung für das Glüso-Grundstück. com

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice
Servicepartner:
Gotha Tourist-Information & Shop
Hauptmarkt 40, 99867 Gotha

Lokalredaktion: 03621 / 35 41 33
gotha@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/gotha
Marktstraße 11, 99867 Gotha
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Modernes Wohnen im historischen Gemäuer

Wohnungsbaugenossenschaft Gotha eröffnet offiziell das sanierte Amtshaus und den daran angrenzenden Neubau

Franziska Gräfenhan

Gotha. Aus geschichtsträchtigen Steinen entsteht ein modernes Haus: Am Mittwochmittag hat die Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Gotha feierlich das historische Amtshaus in der Augustinerstraße 15 sowie den angrenzenden Neubau in der Augustinerstraße 13 eröffnet. Viele interessierte Gothaerinnen und Gothaer sowie Mitwirkende des baulichen Großprojekts waren der Einladung gefolgt und nutzten die Chance, sich vor Ort direkte Eindrücke von den Ergebnissen der umfangreichen Sanierungsarbeiten zu verschaffen.

Nach den niederschmetternden Ergebnissen der Voruntersuchung 2018, erfüllt es uns heute mit Freude und Stolz, das Amtshaus präsentieren zu können.

Heike Backhaus,
Technischer WBG-Vorstand

„Nach den niederschmetternden Ergebnissen der Voruntersuchung 2018, erfüllt es uns heute mit Freude und Stolz, das fertig gestellte Amtshaus präsentieren zu können“, sagte Heike Backhaus, Technischer WBG-Vorstand, bei der Eröffnungsfeier im nahe gelegenen Augustinerkloster. Tatsächlich zeugt in dem modernen, hellen Gebäude kaum mehr etwas von der einstigen Ruine mitten in der Gothaer Innenstadt.

In Weiß- und Beigetönen gehalten, kommt den historischen Elementen des Amtshauses in den Räumen eine besondere Bedeutung zu. So ist unter anderem das Flair der Seniorentagespflege der Josias Löffler Diakoniewerk gGmbH, die sich im Erdgeschoss des Gebäudes befindet, durch die eindrucksvollen Bogengänge bestimmt. Ergänzt wird die geschichtsträchtige Atmosphäre unter anderem durch moderne Sanitäreinrichtungen. Im Treppenhaus, das zu den sechs noblen



Am Mittwoch eröffnete die Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Gotha feierlich das historische Amtshaus sowie den Neubau in der Augustinerstraße 13. Das rote Band, gehalten von Gabi Schulz-Pfeiffer (links) und Yvonne Güntzel (rechts), durchtrennten (von links) Frank Schöffel, Andreas Köhler, Steffen Priebe, Heike Backhaus, Knut Kreuch und Ulf Zillmann.

FRANZISKA GRÄFENHAN (4)



Maren Ihde ist Pflegedienstleiterin der Seniorentagespflege.



Angrenzend an das Amtshaus entsteht in der Augustinerstraße 17 eine Stadtvilla mit fünf Wohnungen.



Ein modernes Pflegebad gehört zur Seniorentagespflege.

Wohnungen in den oberen Etagen führt, trifft die Historie in Form der freigelegten Steinmauern auf zeitlosen Sichtbeton und großzügige Fenster. Doch auch im Innenhof, auf der Rückseite des Gebäudes ist die ehemals durch einen wilden Parkplatz bestimmte Ecke kaum wiederzuerkennen: Balkone laden die Bewohner der neuen Wohnanlagen hier zum Verweilen ein.

„Im Moment entsteht noch eine moderne Stadtvilla mit weiteren fünf Wohnungen in der Augustiner-

straße 17“, merkte Steffen Priebe, Kaufmännischer WBG-Vorstand, bei der Eröffnungsveranstaltung an. Bis auf eine Wohnung seien zumindest im Amtshaus seit 1. Juli alle Einheiten vermietet. Im Neubau an der Ecke gäbe es dagegen noch mehr freie Kapazitäten, so Priebe, der sich noch an die ersten Versuche, das Gebäude zu sanieren, erinnern kann.

Vor zehn Jahren gab es bereits einen solchen Anlauf, die Immobilie auf Stand zu bringen. Doch die-

ser Versuch verlief letztlich im Sande. „Wir haben dann noch einmal grundlegend neu begonnen“, sagte Priebe und bezieht sich dabei nicht nur auf die Sanierung des Amtshauses und den angrenzenden Neubau, sondern auf das gesamte Areal, das nicht nur die ehemaligen DDR-Plattenbauten Am Berg sondern auch die Gebäude in der Heinoldsgasse 2-12 und der Heinoldsgasse 1-13 einschließt.

Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 32 Millionen Euro ist

letztlich ein gänzlich neues Quartier in der historischen Altstadt Gothas entstanden. Acht Millionen Euro wurden dabei für die Sanierung des Amtshauses sowie für den Neubau aufgebracht. Die historische Fassade des Amtshauses, namentlich „Haus zum grünen Lachs“, zeigt dabei symbolisch das Wechselspiel aus alten Elementen und neuer Umgebung.

So blieb letztlich auch die originale Hausmarke erhalten, natürlich in restaurierter Form.

Andrea Lein und Sylvia Schäfer erhalten Bundeszeichnung

Ordensträgerinnen aus dem Kreis Gotha mit breitgefächertem beruflichen Wirken und Engagement für die Allgemeinheit



Ministerpräsident Bodo Ramelow beglückwünscht Andrea Lein zum Bundesverdienstorden auch für ihr Pandemie-Management.

Erfurt. Andrea Lein aus Ohrdruf und Sylvia Schäfer aus Siebleben sind am Mittwoch mit dem Bundesverdienstorden für ihr vielfältiges Engagement geehrt worden. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) hat ihnen die Auszeichnung im Erfurter Kaisersaal überreicht. Neben den beiden Frauen aus dem Kreis Gotha ist Paulus Nettelstroth aus Schkölen im Saale-Holzland-Kreis und Johanna Voigt (Arnstadt) das Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Gothas Philharmonie-Konzertmeister Alexej Barchevitch wirkte bei der Umrahmung des Festaktes mit. *red*



Sylvia Schäfer hat das Bundesverdienstkreuz für ihr soziales und kulturelles Engagement erhalten.

JACOB SCHRÖTER (2)

Modernes Wohnen im historischen Gemäuer

Wohnungsbaugenossenschaft Gotha eröffnet offiziell das sanierte Amtshaus und den daran angrenzenden Neubau

Franziska Gräfenhan

Gotha. Aus geschichtsträchtigen Steinen entsteht ein modernes Haus: Am Mittwochmittag hat die Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Gotha feierlich das historische Amtshaus in der Augustinerstraße 15 sowie den angrenzenden Neubau in der Augustinerstraße 13 eröffnet. Viele interessierte Gothaerinnen und Gothaer sowie Mitwirkende des baulichen Großprojekts waren der Einladung gefolgt und nutzten die Chance, sich vor Ort direkte Eindrücke von den Ergebnissen der umfangreichen Sanierungsarbeiten zu verschaffen.

Nach den niederschmetternden Ergebnissen der Voruntersuchung 2018, erfüllt es uns heute mit Freude und Stolz, das Amtshaus präsentieren zu können.

Heike Backhaus,
Technischer WBG-Vorstand

„Nach den niederschmetternden Ergebnissen der Voruntersuchung 2018, erfüllt es uns heute mit Freude und Stolz, das fertig gestellte Amtshaus präsentieren zu können“, sagte Heike Backhaus, Technischer WBG-Vorstand, bei der Eröffnungsfeier im nahe gelegenen Augustinerkloster. Tatsächlich zeugt in dem modernen, hellen Gebäude kaum mehr etwas von der einstigen Ruine mitten in der Gothaer Innenstadt.

In Weiß- und Beigetönen gehalten, kommt den historischen Elementen des Amtshauses in den Räumen eine besondere Bedeutung zu. So ist unter anderem das Flair der Seniorentagespflege der Josias Löffler Diakoniewerk gGmbH, die sich im Erdgeschoss des Gebäudes befindet, durch die eindrucksvollen Bogengänge bestimmt. Ergänzt wird die geschichtsträchtige Atmosphäre unter anderem durch moderne Sanitäranlagen. Im Treppenhaus, das zu den sechs noblen

Wohnungen in den oberen Etagen führt, trifft die Historie in Form der freigelegten Steinmauern auf zeitlosen Sichtbeton und großzügige Fenster. Doch auch im Innenhof, auf der Rückseite des Gebäudes ist die ehemals durch einen wilden Parkplatz bestimmte Ecke kaum wiederzuerkennen: Balkone laden die Bewohner der neuen Wohnanlagen hier zum Verweilen ein.

„Im Moment entsteht noch eine moderne Stadtvilla mit weiteren fünf Wohnungen in der Augustiner-

straße 17“, merkte Steffen Priebe, Kaufmännischer WBG-Vorstand, bei der Eröffnungsveranstaltung an. Bis auf eine Wohnung seien zumindest im Amtshaus seit 1. Juli alle Einheiten vermietet. Im Neubau an der Ecke gäbe es dagegen noch mehr freie Kapazitäten, so Priebe, der sich noch an die ersten Versuche, das Gebäude zu sanieren, erinnern kann.

Vor zehn Jahren gab es bereits einen solchen Anlauf, die Immobilie auf Stand zu bringen. Doch die-

ser Versuch verlief letztlich im Sande. „Wir haben dann noch einmal grundlegend neu begonnen“, sagte Priebe und bezieht sich dabei nicht nur auf die Sanierung des Amtshauses und den angrenzenden Neubau, sondern auf das gesamte Areal, das nicht nur die ehemaligen DDR-Plattenbauten Am Berg sondern auch die Gebäude in der Heinoldsgasse 2-12 und der Heinoldsgasse 1-13 einschließt.

Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 32 Millionen Euro ist

letztlich ein gänzlich neues Quartier in der historischen Altstadt Gothas entstanden. Acht Millionen Euro wurden dabei für die Sanierung des Amtshauses sowie für den Neubau aufgebracht. Die historische Fassade des Amtshauses, namentlich „Haus zum grünen Lachs“, zeigt dabei symbolisch das Wechselspiel aus alten Elementen und neuer Umgebung.

So blieb letztlich auch die originale Hausmarke erhalten, natürlich in restaurierter Form.



Am Mittwoch eröffnete die Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Gotha feierlich das historische Amtshaus sowie den Neubau in der Augustinerstraße 13. Das rote Band, gehalten von Gabi Schulz-Pfeiffer (links) und Yvonne Güntzel (rechts), durchtrennten (von links) Frank Schöffel, Andreas Köhler, Steffen Priebe, Heike Backhaus, Knut Kreuch und Ulf Zillmann.

FRANZISKA GRÄFENHAN (4)



Maren Ihde ist Pflegedienstleiterin der Seniorentagespflege.



Angrenzend an das Amtshaus entsteht in der Augustinerstraße 17 eine Stadtvilla mit fünf Wohnungen.



Ein modernes Pflegebad gehört zur Seniorentagespflege.